

rekord91

Ausgabe 3/24

Das Magazin
der Kreativregion
Stuttgart

analog

digital

Let's get
phygital



Beim Stuttgarter Ernst Klett Verlag sind Schulbücher mehr als nur Tinte auf Papier. Texte werden mit digitalen Medien wie Audios, Videos, Dokumenten und interaktiven Übungen erweitert. Ab den Schulbuchausgaben 2024 können diese Medien direkt per QR-Code aufgerufen werden. Auch der Nachwuchs in der Buchbranche setzt auf phygital. Am Baden-Württemberg-Stand auf der Frankfurter Buchmesse (16. bis 20. Oktober), den die MFG mit unserer Unterstützung und weiteren Partnern organisiert, präsentieren Startups wieder ihre neuen Ideen für die Verlagsbranche: Von Pen-and-Paper-Rollenspielen, die digital generiert werden, bis zu KI Tools, um jedem Buch eine Stimme auf Social Media zu geben.

In der Werbung werden schon lange traditionelle Printkampagnen mit modernen, interaktiven und immersiven digitalen Erlebnissen kombiniert. Die Agentur Beaufort 8 hat für die Stadt Stuttgart eine Klimaschutzkampagne entwickelt, die neben Plakaten in der Stadt eine digitale Kampagnenplattform und Social Media Mitmachangeboten, wie eine Nominierungschallenge, ins Leben gerufen hat. Die Teilnehmenden stellen ihre Klimaschutzmaßnahmen vor und fordern andere dazu auf, ebenfalls ihr Engagement zu präsentieren.

Doch nicht immer geht es darum, analoge Inhalte und Produkte in die physische Welt zu heben, sondern

einen realen Raum für digitale Medien zu schaffen. In der Region Stuttgart werden wir ab 2029 mit dem Haus für Film und Medien einen öffentlichen, zentralen Ort für die interaktive Auseinandersetzung mit audiovisuellen, transmedialen Medien gewinnen. Hier steht der Austausch im Vordergrund, um den kritischen Umgang jedes Einzelnen mit den digitalen Medien zu fördern.

Kritisch auseinandersetzen werden wir uns in dieser Ausgabe auch noch: Martin Engstler von der Hochschule der Medien Stuttgart ordnet für uns ein, wie der digitale Hype das physische Schaffen in der Kreativwirtschaft verändert. Außerdem waren wir zu Gast bei Lightshape, bei denen wir Virtual-Reality-Projekte erleben durften.

rekorder
abonnieren

Den **Rekorder** alle drei Monate zugeschickt bekommen? Dann einfach QR-Code scannen und kostenfrei abonnieren:



2	Intro Let's get phygital	
	Zu Gast bei Lightshape Die Experten für Virtual Reality	4
8	Die Frage an Prof. Dr. Martin Engstler	
	Über uns Projekte & Termine	10
	Inhalt	
17	Kreative aus der Region Projekte, Jubiläen, & News	
	Schlusswort & Tipps	19
21	Gestaltet von DOGMA 360° Communications	
	Impressum	22

Let's get
phygital

Durch die zunehmende Verbreitung digitaler Technologien und ein verändertes Konsumverhalten verschmilzt die physische und digitale Welt immer mehr. Die Kreativunternehmen in der Region passen ihre Angebote daran an.

Zu Gast bei: Lightshape

Ich setze eine Brille auf und stehe plötzlich nicht mehr in den Büroräumen der Firma Lightshape, sondern mitten in einem großen Lager. Um mich herum stehen Regale, Gabelstapler und Waren. Als Sicherheitsbeauftragter muss ich nun mögliche Gefahrenstellen finden.

Georg Fuhrmann (li.) und
Robin Wenk
im Agentur-Headquarter

Das ist nur eine von vielen Möglichkeiten, wie das Team von Lightshape Virtual Reality (VR) bei Kundenprojekten einsetzt.

Die 2007 gegründete Agentur war stets Vorreiter in Sachen Virtual Reality und Augmented Reality (AR). „Für uns war das schon immer eine Leidenschaft“, sagt Robin Wenk, der die Agentur heute gemeinsam mit Georg Fuhrmann und Daniel Classen leitet. Eigentlich kommt Mitgründer Robin Wenk aus dem Architekturbereich, doch diese Branche setzt nicht so

schnell auf neue Technologien. Die Automobilbranche hingegen war eine der ersten, die sich für die neuen Möglichkeiten von VR interessierte. Bereits 2012 hat das Team für Mercedes-Benz Accessoires einen der ersten AR-Konfiguratoren in der Automobilindustrie entwickelt, mit dem sich Kund*innen ihr Zubehör selbst konfigurieren konnten. Vier Jahre später entwickelte Lightshape das Audi Engineering Holodeck. Hier können mehrere Nutzer*innen gleichzeitig in VR kommunizieren, und es wird hauptsächlich zur Prototypen-Evalu-

ierung eingesetzt. Damit das funktioniert, musste das Team für jede*n Nutzer*in einen Rucksack-PC für die Bildberechnung bauen. Heute eine veraltete Technik und mit den neuen VR-Headsets eine Selbstverständlichkeit, aber damals ein Novum. „Wir sind sehr technologieorientiert und haben als eine der ersten eine Multi-User-Anwendung entwickelt“, sagt Robin Wenk.

Während der Corona Pandemie wurden viele Unternehmen auf VR aufmerksam. Digitale Showrooms waren

sehr gefragt, da sie immer geöffnet haben und weltweit erreichbar sind. Das Team von Lightshape programmierte die detaillierten 3D-Welten, in denen die Produkte erlebbar sind.

»Die Menschen wollen wieder auf reale Messen gehen.«

Showrooms in dieser Qualität sind laut Mitgründer Georg Fuhrmann „einer der Punkte, die uns von normalen Anwendungen unterscheiden“. Doch



© WRS

Die digitale Welt anders denken – Georg Fuhrmann erklärt seine 3D-Leidenschaft.



© WRS

nach dem Ende der Pandemie sind virtuelle Showrooms nicht mehr gefragt. „Die Menschen wollen wieder auf reale Messen gehen“, so Georg Fuhrmann.

Dagegen gibt es aktuell eine große Nachfrage nach Anwendungen aus der Tourismusbranche und dem Stadtmarketing. Hier hat das Lightshape Team für den Stuttgart 21 Infotower eine Virtual Reality Anwendung entwickelt. In dieser können die Besucher*innen den neuen Filderbahnhof in interaktiven Kameraflügen erleben. Außerdem gibt es im Infoturm seit 2022 einen Fahrsimulator, der den Besucher*innen die Technik und Vorteile des neuen Bahnhofs zeigt. Aber nicht nur in Stuttgart werden Lightshape Anwendungen eingesetzt. Für Ruhrgebietsstädte wurde eine Augmented Reality App entwickelt, die Maßnahmen im Umgang mit Re-

genwasser zeigt, die sonst für die Bürger*innen nicht zu sehen sind. Für den privaten Einsatz zu Hause ist die App auch geeignet. Mit ihr kann man virtuell Flächen begrünen oder Pflanzen am Haus platzieren und sieht direkt live in der AR-App, wie die neu gestaltete Fläche aussieht. Besonders wichtig sind Robin Wenk und Georg Fuhrmann Projekte, die einen ethischen Mehrwert bringen. Wie Anwendungen im Medizinbereich oder für die Weiterbildung. „Damit hat man etwas geleistet, dass jemandem das Leben besser macht“, so Robin Wenk. Die Zukunft für VR sehen die beiden positiv. „Die Realität wird sich immer mehr mit digitalen Inhalten mischen“, meint Georg Fuhrmann. Wie Smartphones entwickeln sich VR- und AR-Brillen weiter und werden immer leichter und billiger. Vielleicht sind auch sie schon bald nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. ■

Wie verändert der digitale Hype das physische Schaffen in der Kreativwirtschaft?

Prof. Dr. Engstler

Die Kreativwirtschaft zeichnet sich dadurch aus, wie sie neue (technische) Möglichkeiten in mutiger und zugleich professioneller Weise aufgreift und diese mit Bewährtem kreativ verbindet. Im Bereich des physischen Schaffens erfolgte dies von jeher durch den Einsatz neuer Materialien, Arbeitsmittel oder Verbreitungswege (z. B. vom Gemälde zum Printprodukt). Das Digitale fügt sich in diese Evolution ein, weist zudem weiteres disruptives Potenzial auf. Davor müssen sich Kreativschaffende jedoch nicht fürchten, denn das Digitale an sich ist längst Teil unserer Wirtschaft und Gesellschaft geworden. Neue digitale Hypes betreffen vor allem die Gestaltungswerkzeuge, Produktionsformen und -formate, Kommunikationswege und Geschäftsmodelle. Die besondere Herausforderung für Kreativschaffende liegt vor allem darin, dass sich digitale Hypes schneller überholen als analoge. Zudem weisen digitale Tools sehr niederschwellige Einstiegsbarrieren auf und stehen einer großen

Zahl von potenziellen Nutzern zur Verfügung, oft sogar kostenfrei. So kann ein Smartphone-Besitzer ohne professionelle Unterstützung bereits akzeptablen Videocontent generieren, optimieren und verbreiten. Ein Autor kann das datentechnisch vorliegende Wissen über generative KI-Tools einfach erschließen und erhält als Ergebnis wohl formulierte Sätze

»Genügt es also für kreative Leistungen wie die Contentproduktion lediglich über gute Toolkompetenzen zu verfügen?«

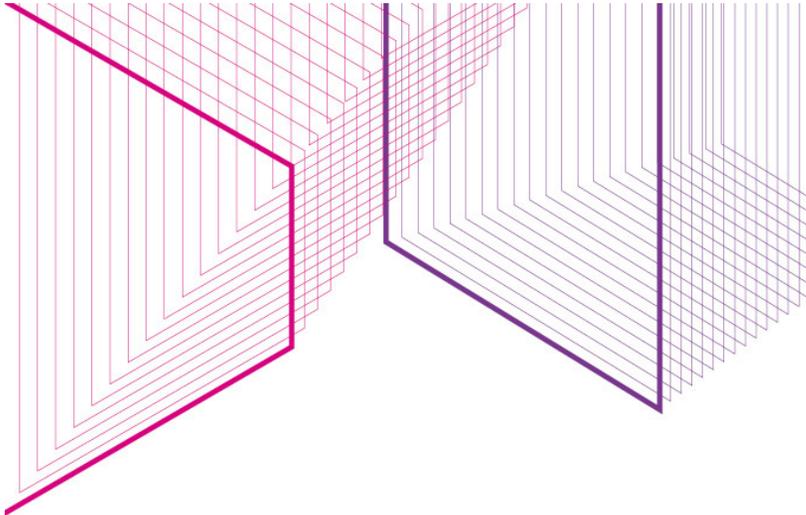
bzw. strukturierte Darstellungen. Genügt es also für kreative Leistungen wie die Contentproduktion lediglich über gute Toolkompetenzen zu verfügen? Aus meiner Sicht nein. Neues entsteht nicht allein durch das Durchdringen und Perfektionieren des Be-

stehenden. Es fehlt der kreative Akt. Ein (digitaler) Hype kann ein Impuls für neue kreative Wege und Ergebnisse sein, dies gilt auch für das physische Schaffen bzw. die Symbiose von Analogem und Digitalem. Kreativschaffende werden diese Möglichkeiten unterschiedlich nutzen. Der Kreativität und damit der Kreativwirtschaft sind kaum Grenzen gesetzt. Die wahre

Stärke der Kreativwirtschaft besteht auch künftig in der ausgeprägten Innovationskraft, der Neugierde, der Offenheit, der Professionalität und der ausgeprägten Kooperationsfähigkeit ihrer Akteure. Daher waren und sind die Kreativbranchen stets Experimentierende, Vorreiter bzw. Wegbereiter des Neuen. Dies wird von ihnen auch in Zukunft erwartet.



Prof. Dr. Martin Engstler, Hochschule der Medien, Stuttgart



Gesucht: Die Creative Spaces Region Stuttgart 2024

Mit dem Wettbewerb Creative Spaces Region Stuttgart zeichnet die WRS zusammen mit der IBA'27 zum fünften Mal innovative Konzepte für kreativwirtschaftliche Räume in der Region Stuttgart aus. Bewerben können sich alle, die seit Kurzem einen nachhaltigen, innovativen und kreativen Raum in der Region Stuttgart betreiben oder gerade die Eröffnung planen. Insgesamt werden 25.000 Euro für die drei Hauptpreise und zwei Sonderpreise vergeben. Die bisherigen Runden haben gezeigt, dass nicht nur große institutionelle Träger, sondern durchaus auch die kleinen Kreativorte die Jury überzeugen können. Einreichungsschluss ist der 3. November.

Mehr Infos und die Bewerbungsunterlagen auf
kreativ.region-stuttgart.de/creativespaces



Design und Nahverkehr

Es hat schon Tradition: Wir organisieren erneut den halbtägigen Nemo - New Mobility Design Kongress, der die gestaltenden Branchen mit der Mobilitätswirtschaft und den Konzepten der mobilen Zukunft zusammenbringt. Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit der Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs. Tiefgreifende Veränderungen in der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Politik lassen neue Formen der Mobilität entstehen beziehungsweise zwingen uns, alte Systeme zu überdenken und zu verbessern.



Dabei liegt unser Schwerpunkt wie immer nicht auf technischen, sondern gestalterischen Fragen: Welche Rolle spielt Design bei der Planung und Nutzung des ÖPNV, sei es bei den Verkehrsmitteln oder der Infrastruktur? Wie sieht es beim Thema barrierefreie Kommunikation aus? Welchen Beitrag leistet Design zum Thema Sicherheit und Wohlbefinden?

Der Nemo-Kongress will diesen Aspekten auf den Grund gehen und die Relevanz von Design in allen Bereichen der Mobilität unterstreichen.

New Mobility Design Kongress – Sinnliche, ästhetische und funktionale Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs
 17. Oktober 2024, 9-14 Uhr, SSB Straßenbahnmuseum Stuttgart
kreativ.region-stuttgart.de/nemo2024

Die Film Commission Region Stuttgart feiert Jubiläum!

Am Donnerstag, 14. November, StadtPalais Stuttgart

Save the date! Seit einem Vierteljahrhundert unterstützt die Film Commission Region Stuttgart Film- und Medien-schaffende in der Region Stuttgart, und das möchten wir feiern. Ab 18:30 Uhr im StadtPalais Stuttgart. Zur Veranstaltung:



Wissenssnacks und andere Häppchen

21. Oktober:
Montagsseminar: KI als Tool in der Filmproduktion, Radek Wegrzyn, Produzent, Autor, Regisseur und KI-Experte, 15 Euro



25. und 26. Oktober:
Tagung: Arbeitsbedingungen in der Filmbranche Hospitalhof Stuttgart, 100 Euro inkl. Verpflegung.

30. Oktober:
Stuttgarter Filmstammtisch

19. November:
TechTalks: Technische Themen aus den Bereichen Visual Effects (VFX) und Animation für Wissenschaftler, Kreativschaffende, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit im „Das Gutbrod“.
film.region-stuttgart.de



die film commission



Film Commission & MFG Filmförderung Empfang im BoschAreal

Interview mit Jochen Laube / Sommerhaus Film im Rahmen von Dokville 2021



© Astrid Beyer



Werkstattgespräch mit Eikon Media im Rahmen von Dokville

1880-1
Gründung

10 Jahre Film Commission im Römer Kastell & Leitungs-Übergabe von Marianne Gassner an Christian Dosch



Global Game Jam FiCo & Chasing Carrots im Rahmen des ITFS, Einführung

Cannes Lions Report 2013-2022



Medienproduktion der Zukunft 2023



© FiCo RS

FiCo@HFM Sommerfest 2023 in der Interimsspielstätte

© Simon Bollinger

25 Jahre

Drehorte und ihre Geschichten

Fotoausstellung FilmRegion Stuttgart

Mit einer beeindruckenden Vielfalt bieten die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, Rems-Murr und der Stadtkreis Stuttgart faszinierend-filmische Schauplätze – von historischen Gebäuden über moderne Architektur bis hin zu idyllischen Landschaften. Mit versteckten Orten, wie dem Luftkanal unter dem Wagenburgtunnel Stuttgart oder Kleinode wie dem Bonbonmuseum in Vaihingen an der Enz, lädt die Ausstellung vom 6. bis 14. November im StadtPalais Stuttgart dazu ein, die Region mit neuen Augen zu entdecken. Dabei zeigt sie nicht nur potentielle Drehorte, sondern beleuchtet auch die spannenden Geschichten, die hinter diesen Orten stecken.



Fotos / Mitwirkende Fotograf*innen der Ausstellung:

©Simon Bollinger, Dominique Brewing, Jan Anderson, Ann-Christin Schmoll, Nicklas Santelli, Max Leitner, Nikolaus Grünwald, Alex Wunsch, Pia Schweisser, Frederik Laux, Robert Westrich, Christoph Kalck



Popbüro

Insights aus der Popwelt: POP-TALKS mit Markus Kavka und Co.

Popmusik ist so viel mehr als nur ein Soundtrack – sie ist eine eigene Welt mit einzigartigen Perspektiven und Geschichten. Deswegen widmet das Pop-Büro Region Stuttgart diesen Insiderstories direkt ein eigenes Veranstaltungsformat: Bei den POP-TALKS nehmen Anja Wasserbäch, Kimsy von Reischach und Walter Ercolino das Publikum mit auf eine spannende Reise durch die Popkultur. Jede Episode der POP-TALKS begrüßt einen neuen Gast: Künstler*innen, Musiker*innen, Autoren*innen, Filmemacher*innen und viele mehr. Gemeinsam blicken wir hinter die Kulissen der Popwelt. Macht euch bereit für spannende Insights, jede Menge Überraschungen und Inspiration.

Der Auftakt wird am 17. Oktober im Studio Amore in Stuttgart gefeiert. Als ersten Gast dürfen wir Markus Kavka (Moderator, Musikjournalist, Buch-Autor und DJ) begrüßen. Alle weiteren Infos werden auf popbuero.de bekanntgegeben.

Bin das Update, Trainingsprogramm 1.1

Ihr wollt euer Angebot, eure Arbeit, euer Unternehmen nachhaltiger gestalten, damit unsere Welt auch für zukünftige Generationen lebenswert bleibt? Wisst ihr, welche Wünsche und Ideen junge Menschen dazu haben? Sollten wir sie nicht in diese Überlegungen einbeziehen? Schließlich sind sie es, die mit den Konsequenzen unseres Handelns leben müssen. Und sie sind die zukünftigen Kund*innen. Wenn ihr auf der Suche nach Feedback der jungen Generation zu euren nachhaltigen Bemühungen seid und euch gleichzeitig noch weiterbilden möchtet, dann meldet euch zu unserem Trainingsprogramm „Gemeinsam lernen, nachhaltig handeln“ an. Vom 18. November bis 31. Januar laden wir euch zu acht Sessions (fünf vor Ort, drei online) ein, in denen ihr in Teams an euren Herausforderungen zum Thema Nachhaltigkeit arbeitet. Wie es sich für ein



Trainingsprogramm gehört, lernt ihr aber auch etwas Neues dazu. In kurzen Inputs bekommt ihr unter anderem Einblicke in Themen wie Klimakommunikation, wie ihr eure nachhaltigen Ziele definiert und messbar macht und wie euch KI helfen kann, diese zu erreichen. Gemeinsam mit der Hochschule der Medien Stuttgart organisieren wir das Trainingsprogramm als Teil des EU Förderprojekts GREENPACT. **Mehr Infos und die Anmeldung findet ihr unter: kreativ.region-stuttgart.de/greenpact**

Trainingsprogramm „Gemeinsam lernen, nachhaltig handeln“
 18. Nov. bis 31. Jan., acht Sessions (fünf vor Ort, drei online)
kreativ.region-stuttgart.de/greenpact

quadratisch, praktisch, neu

Die neue Ritter Sport Schokozentrale

Der neue Arbeitsbereich von Ritter Sport in Waldenbuch, entworfen von den Stuttgarter Architekten der Ippolito Fleitz Group, verbindet die Tradition des Unternehmens mit modernen Elementen. Der Erweiterungsbau umfasst



vielfältige Bereiche für die Zusammenarbeit, wie das „Schoko-Café“ und „Dialog-Café“. Das Design ist genau so bunt wie die Verpackung der verschiedenen Schokoladentafeln und betont dadurch die Markenidentität. Neue Features sind unter anderem der „Marktplatz“ für Konferenzen und die „Schoko- und Kakaowerkstatt“ zur Geschmacks-

kreation. Nachhaltigkeit hatte bei der Planung Priorität. Deshalb wurden umweltfreundliche Materialien verwendet, was eine gesunde Arbeitsumgebung sicherstellt. ifgroup.org



Talk, Talk, Talk

Neues WRS-Videoformat

Meet&Eat: The Hi Tech! Talk – heißt das neue Format der WRS, in dem internationale Expert*innen über den Technologiestandort Region Stuttgart sprechen. Die

Folgen sind auf wesayhi.tech und auf YouTube zu sehen. Realisiert werden sie von Samuel Wurstler und Benjamin Krech von der Medienproduktionsfirma Sicht Schaffen aus Kornwestheim. Sie finden immer wieder neue Wege, Themen spannend umzusetzen. Für viele namhafte Kunden haben



Sie bereits Imagefilme, Werbefilme und Dokumentationen gedreht. Für Ihre Kunden sind Sie nicht nur in der Region Stuttgart, sondern weltweit im Einsatz und gehen dabei gerne unkonventionelle Wege. sichtschaffen.de

Die Macht der Bücher

Verlag Thienemann feiert Jubiläum

Der Stuttgarter Thienemann Verlag feiert in diesem Jahr seine Gründung vor 175 Jahren mit einem großen Bücherfest. Auf der Website zum Fest werden jeden Monat Autoren vorgestellt und die Lieblingsbücher der Verlagsmitarbeiter präsentiert. Die große Leidenschaft des Verlags ist seit jeher das Kinder- und Jugendbuch. Passend zum Verlagsjubiläum gibt es 14 Geschichten der beliebtesten Bilderbuchhelden in einem exklusiven Sammelband. Auf 432 Seiten finden sich zeitlose und neue Klassiker von z. B. der kleinen Hexe, Jim Knopf oder dem kleinen Rabe Socke. Die Geschichten bereiten kleinen und großen Leser*innen gleichermaßen Freude. thienemann.de



© Thienemann-Esslinger Verlag GmbH



Schirme aus Holz

Ein Studentenprojekt wird real

Ein DesignBuild-Projekt der Universität Stuttgart hat zur Konstruktion beeindruckender Holzschirme geführt. Die Architekturstudierenden entwarfen und bauten mehrere schirmartige Strukturen, die auf dem Circuleum-Gelände des Jugendhauses Stuttgart zu sehen sind. Die bis zu vier Meter hohen Schirme bestehen aus Holzleisten und zeigen, wie vielseitig und belastbar Holz als Baumaterial ist. Ziel des Projekts war es außerdem, so sparsam wie möglich mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Die Schirme bieten nun Schutz vor Sonne und Regen für eine Bar und Boule-Bahn.



© Patrick Schmeidler, IBK

uni-stuttgart.de

»Haben diese Leute keine Mutter, die das gerne guckt? Meine ist 86, sie liebt das Traumschiff«



Stuttgarter Drehbuchautor Jürgen Werner, der bereits über 400 Drehbücher geschrieben hat, über Traumschiff Kritiker*innen. Am 15. August in der Stuttgarter Zeitung.



TIPP1: Machen!

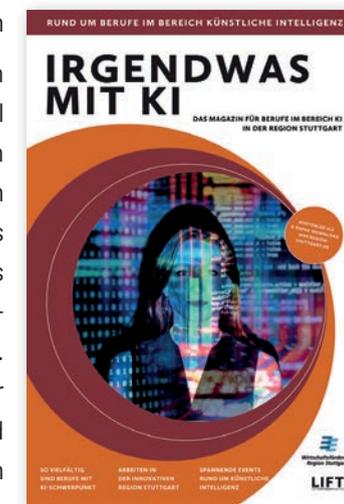
Unter dem Motto „Komm machen!“ lädt die Code Week Baden-Württemberg vom 12. bis 27. Oktober 2024 bereits zum fünften Mal dazu ein, die Faszination

und Vielfalt des Codens zu entdecken. Spielerisch Programmieren lernen, mit KI experimentieren, ein eigenes Game erstellen, digitale Kunst schaffen oder Roboter bauen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene können in zahlreichen spannenden Workshops und Projekten die digitale Welt, online wie digital erforschen. Eine klasse Initiative, die vom Kreativlabor Tinkertank in Ludwigsburg im Land koordiniert wird. Unbedingt machen! (rik)

bw.codeweek.de

TIPP2: Das neue „Irgendwas mit KI“-Magazin

Die Region Stuttgart erlebt durch den Einzug der Künstlichen Intelligenz einen tiefgreifenden Wandel, mit dem sowohl Chancen als auch Herausforderungen einhergehen. In unserem neuen Magazin „Irgendwas mit KI“ beschäftigen wir uns deshalb mit den Auswirkungen dieses Wandels auf die Arbeits-, Ausbildungs- und Weiterbildungswelt in der Region. Dabei stellen wir u. a. neue Berufsfelder vor, gehen auf entsprechende Aus- und Weiterbildungsangebote ein und suchen Antworten auf datenschutzrechtliche Fragestellungen. (schu)



Das Magazin ist in Zusammenarbeit mit dem PV Projektverlag erschienen. Download unter: kreativ.region-stuttgart.de/irgendwasmitki



GESTALTET VON

Analog? Digital? 360°!

Ob extravagante Printproduktion à la Gutenberg, bewegende Live-Kommunikation oder ausgeklügelte Kommunikationstrategie für die binäre Welt – willkommen bei DOGMA in Schorndorf.

»Heimat guter Ideen« lautet der Slogan der Daimlerstadt Schorndorf. Kein Wunder, dass hier die Kommunikationsagentur DOGMA seit über 27 Jahren zuhause ist. Die kreative Mannschaft rund um ihren erfahrenen Anchorman Ingo Sombrutzki begleitet Unternehmen, Kommunen und Verbände durch den täglichen Dschungel der Kommunikationswelt.

„Sich unterscheiden ist mehr als nur anders sein“, führt Sombrutzki aus. Ein unverwechselbares Design bilde die Basis für den Erfolg integrierter Kampagnen, um ihre Zielgruppe auf allen Ebenen zu erreichen. Die aktuelle Rekorder-Ausgabe aus der Feder der Agentur führt das eindrücklich vor Augen und macht Lust auf mehr.

DOGMA 360° Communications
Marketing | Design | Online | dogma360.de



Gedruckt von GO Druck Media & Co. KG

Seit mehr als 190 Jahren im Bereich der Print- und Media-Kommunikation tätig. go-kirchheim.de



Gedruckt auf ClairTech 150 g/m²

Erhältlich bei igepa-geiger.de



IGEPA group



GEIGER

impressum wirschaft



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)

Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 228 35-0

E-Mail: redaktion.kreativ@region-stuttgart.de

Geschäftsführer:

Michael Kaiser

Redaktionsleitung:

Marco Ehm (me)

Rike Kristen (rik)

Redaktion:

Leonard Negurita (ln)

Sarah Schuhbauer (schu)

Margit Wolf (mw)

Layout und Gestaltung dieser Ausgabe:

DOGMA 360° Communications

Ingo Sombrutzki, Sandra Kügler

Geschäftsbereich Kreativwirtschaft

kreativ.region-stuttgart.de

LinkedIn Gruppe „KreativRegion Stuttgart“

Instagram @kreativregion_stuttgart

Ausgabe 7, September 2024, 2.500 Exemplare

Wir freuen uns über Meinungen, Ideen und Themenvorschläge an redaktion.kreativ@region-stuttgart.de

